



## Bibliographische Daten

Titel: Erste Stimm Theils Musicalischer Friedens-Gesänger  
Ersteller: Sigmund Theophil Staden  
Signatur: Var. 4. 14

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

## Der Helden Lob.

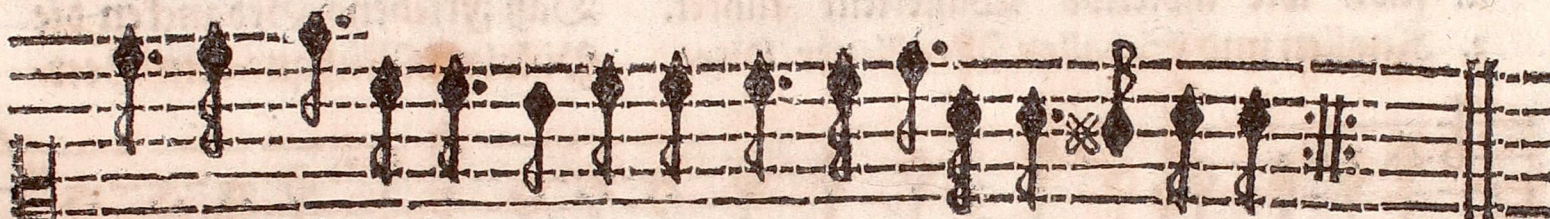
Mit einer oder dreyen Stimmen.



1. **C**ho wiltu nicht was singen/was von einem dappfern Held/  
 2. **D**is nur kanstu dißmal spielen/und von diesem heben an/  
 3. Erd und Meer kan Wunder sagen/von des Pulvers Krafft und Macht/  
 4. Alle Ströme / Bäch und Flüsse/Länder/Städte groß und klein/  
 5. Jezund wünschen alle Frommen/hier an niserem Pegnis Fluß/



1. von den Ritterlichen Dingen/die darühme die ganze Welt/  
 2. wie von Helden Händen fielen / hier und dort viel tausent Mann/  
 3. wan man hat zu See geschlagen / bliz geblizet und getracht/  
 4. geben ihren Füßen Küsse/ heissen sie willkommen seyn/  
 5. Helde Helden seyt willkommen/dieses legt zu ihrem Fuß/



1. wo die frühe Sonne stralet/ und ihr Abendbette mahlet.  
 2. hier zu Wasser/ dar zu Lande/ auff dem Feld und auff dem Sande.  
 3. daß diß ganze schin zufallen/ von den Donnern und dem Knallen.  
 4. weil sich Krieg durch sie geleet/ Fried zu Land und See geheget.  
 5. Friedelar muß umb sie blühen/einst zum Himmels Frieden ziehen.